

? Zwangsabordnungen NRW Sek II

Beitrag von „Antimon“ vom 30. Dezember 2022 09:50

Zitat von Kris24

Ich bin aber auch nicht pädagogisch ausgebildet, die 2 Stunden Päpsy ein Jahr im Referendariat mit einer wenig zählenden mündlichen Prüfung am Schluss sind zu wenig im Vergleich zu Realschulkollegen

Ich bin jetzt mal ganz direkt: Du überschätzt den Mehrwert dieses Teils der Ausbildung. Vieles davon ist Geschwurbel auf der Metaebene, das du durch "gesunden Menschenverstand" ersetzen kannst. Ich habe nach der Ausbildung an der PH mal eine pädagogische Fortbildung zum Thema Lernbegleitung gemacht, da habe ich an 3 Wochenenden mehr gelernt als in einem Jahr Erziehungswissenschaften an der PH. Ich unterrichte immer schon beide Ausbildungsniveaus, das klappt ganz wunderbar.

Für alle psychischen Probleme, die an der FMS tatsächlich häufiger auftreten als am Gymnasium, sind wir eh nicht zuständig, da nicht entsprechend ausgebildet. Dafür gibt es Ärzte und Psychologen. Es ist ein weit verbreitetes Missverständnis, dass man sich als Lehrperson auch noch küchenpsychologisch einbringen müsste. Einige meiner KuK betreiben das einfach als so eine Art Hobby.

Was einem etwas liegen muss ist die intensivere zwischenmenschliche Interaktion. Es gibt mehr Schülerinnen, die z. B. Prüfungen schwänzen, weil sie sich fürchten. Man sitzt mehr daneben und redet gut zu, wo man dem Gymnasiasten sagen würde, er soll jetzt einfach mal lesen was da steht und die Arschbacken klemmen. Die scheitern häufiger an der Motivation als am Nichtkönnen.